

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. Januar 1899.

Table with multiple columns containing financial data, including 'Reichsbank-Disconto 6%', 'Frankf. Bank-Disconto 6%', and various stock and bond prices.

Advertisement for S. Guttman & Co., featuring 'Inventur-Ausverkauf' and '10 Procent' discount, with address '8. Webergasse 8'.

Advertisement for Bienen-Instalt and Bienen-Heim, including 'Blinden-Anstalt', 'Bieber-Betttücher', and 'Gummi-Schuhe'.

Geschäfts-Verlegung.

Ich verlegte meine seit 26 Jahren in der Kleinen Burgstrasse bestehende

Tuch-Handlung
nach
5. Bärenstrasse 5.

Wiesbaden, 1. Januar 1899.

Hch. Lugenbühl.

Turn-Verein.

Lieder und Vorträge für die am Sonntag, den 15. Januar, stattfindende große carnevalistische Sitzung beliebe man die heute Dienstag, 10. Januar, Abends 8 Uhr, bei Hrn. Louis Hutter, Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 60, einzutreten.
F 881
Der Vorstand.

Zeitschriften
für Mode u. Unterhaltung.
Eduard'sche Verlagsgesellschaft
Buchhandlung Noerthershauser, 10. Wilhelmstraße 10.

Leitern für Geschäfts- u. andere Zwecke. Rettungs-Apparate vorrätig. Preise sehr billig. 12518
Georg Mülig, Schlossermeister, Cranienstraße 35.

Trauringe

In sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwarze, breite, massive Ringe; jeder Ring ist mit eingetauhtem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassend von Juwelen in neue mod. Schmucksaachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 10994
Annoncements auf alle Zeitschriften (Mode-Journal) werden jederzeit angenommen und regelmäßig zugestellt. Eintritt in den Journal-Besitz, sowie Aufnahme des Abonnements auf die Bibliothek jederzeit.
Buchhandlung
Jurany & Hensel's Nachf., 28. Wilhelmstraße 28.

Männergesang-Verein „Concordia“

Heute Dienstag Abend 9 Uhr: F 811

Wiederbeginn der regelmässigen Proben.

Möbel-Lager

9. Langgasse 9

in neuen und gebr. Möbeln.
1 Speisezimmer, Eichen, bestehend in Esstisch, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen, Servirtisch, Bancalbreit, 1 grüne u. 2 rothe Plüsch-Garnituren, 1 rothe Plüsch-Chaiselongue, Ottomanen, Schlafsofa, Kamelinschlenker, Barocksofa, mehrere Sorten Sessel, 1 vollständige Schlafzimmer-Einrichtung in matt und blank, 12 gebr. Betten mit Haarmatratzen, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Ruhbaum und Lannen, Verticow, Sopha's, Ausziehtisch, Waschkommoden, Nachttisch, Console, Kommode, Spiegel mit und ohne Trümeur, Plümeur, Kissen, Küchenschränke, Küchentische, Stühle, neue u. gebrauchte Teppiche, 9 massive Ruhbaum-Wirtschafte und 1 antiker Kleiderschrank.

Durch Einsparnis der Ladenmiete verkaufe zu sehr billigen Preisen.

Ferd. Müller,

9. Langgasse. Langgasse 9.

Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.50 an bis 7 Mk. pr. Stk. (erst in abgep. Stück.) in grösster Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfsartikel für Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge in bester Qualität zu niedersten Preisen empfohlen.
Taanusstrasse 2. **A. Stoss,** Taanusstrasse 2, Gummi-Warenhaus. 10662

Eier!

täglich frisch eintreffend, à 10 Pf., feinste Eierkeller à 7, 8 und 9 Pf. 281
Hugo Stamm, Stiftstraße 17.

	<p>Aachener Badeofen D. R. P. Ueber 3000 Oefen im Gebrauch. In 5 Minuten ein warmes Bad! Original D. R. P. Mit neuem Maschinellecter. Houben's Gasöfen Verleger: J. C. Houben Sohn Carl Aachen. *Wiedervertreter an fast allen Orten.</p>	
--	--	--

Die unterzeichneten Firmen beehren sich hierdurch mitzutheilen, daß ihre seit 40 und 50 Jahren bestehenden Fabriken vom 1. Januar 1899 ab vereinigt worden sind und unter der neuen Firma:

Maschinenfabrik Wiesbaden

Ges. m. b. H.

weiter betrieben werden. Unsere Fabrik-Anlagen Bahnhof Dohheim sind bedeutend erweitert und mit den besten maschinellen Einrichtungen versehen worden, sodaß wir mit den ersten deutschen Werken concurriren können. Wie seither wird es auch in Zukunft unser eifrigstes Bestreben sein, durch vorzügliche Leistungen den höchsten Anforderungen zu entsprechen.

Die Fabrik-Erweiterung, sowie die Vermehrung guter Arbeitskräfte wird es uns ermöglichen, rasch zu liefern, und wird es fester Grundsatz sein, daß nur bestes Material und tadellose Arbeit unser Werk verlassen. Unser Stadtbureau, sowie Reparatur-Werkstätte und Musterlager befinden sich in den bisherigen Geschäftsräumen der Firma

C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Unsere Hauptbureau Fabrik Dohheim sind mit den Telephon-Anschlüssen Nr. 386 und Nr. 758 versehen. Die Geschäftsleitung liegt in den Händen der bisherigen Firmeneinhaber, der Herren:

- Fabrikant **C. Kalkbrenner,**
- Ingenieur und Fabrikant **Carl Philippi,**
- Kaufmann und Fabrikant **Rudolf Philippi,**
- Fabrikant und Regierungs-Baumeister **Heinrich Philippi.**

Für das uns bisher in reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen danken wir verbindlichst und bitten ergebenst, auch der neuen Firma Wohlwollen entgegenzubringen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

W. Philippi. C. Kalkbrenner.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 15. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 10. Januar.

47. Jahrgang. 1899.

(46. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Cyrano de Bergerac.

Historischer Roman von Jules Verne.

Einzigste autorisierte Uebersetzung von Wilhelm Graf.

„Nun, mein Herr, so haben Sie die Güte, und ohne Säumen bei ihm einzuführen, denn Sie werden meine Ungeduld begreifen.“

„Gewiß, gnädige Frau!“

Mit diesen Worten reichte der junge Mann der Gräfin die Hand, um in Begleitung Cyrano in das Feld zu treten. Obwohl aus ganz anderen Gründen, war die Ueberzeugung des Generals, als er seine Frau erscheinen sah, nicht geringer als die seines Adjutanten.

„Madame,“ sagte er, „Sie sehen mich eben so überrascht, als entzückt; gestatten Sie mir, Ihnen meine Offiziere vorzuführen.“

Die Gräfin machte eine anmutige Verbeugung und sagte dann, sich nach Cyrano umwendend, der sich bescheiden im Hintergrund hielt, hinzu: „Gestatten Sie mir, Ihnen den Baron Cyrano de Bergerac vorzustellen, der die Güte hatte, auf dieser Reise über mich zu wachen, und den Seine Majestät zur Armee geschickt hat. Herr von Bergerac hofft, unter Ihren Befehlen dienen zu können.“

„Aber gewiß,“ versetzte der General, dem Gasconner die Hand reichend, „ich bin glücklich, dem Herrn Baron, dem ich stets verpflichtet bleiben werde, auf diese Weise danken zu können.“

„Wenn Sie die Dienste erst kennen werden, die er mir erwiesen hat, werden Sie sehen, wie sehr Sie ihm verpflichtet sind.“

„Oh, gnädige Frau, ich bitte Sie, sprechen Sie nicht mehr davon,“ unterbrach Cyrano.

„Doch, doch, mein Herr,“ versetzte die Gräfin lebhaft, „Herr von Anbigny muß wissen, daß ich ihm einen Heiden ansehe.“

Das Wort Heide lodete im Lächeln auf die Lippen eines großen Offiziers mit hellblonden Haaren, der, sich zu seinem Nachbarn neigend, ihm etwas ins Ohr flüsterte, das seine Heiterkeit zu erregen schien.

Cyrano, dem nichts entging, bemerkte dieses stumme Spiel und zog die Seiten zusammen, während Raniban zu Herrn von Anbigny sagte:

„Wenn der Herr General gestatten, so werde ich die Gelegenheit benutzen, um meinen Freund Cyrano seinen neuen Kameraden vorzustellen.“

Die anwesenden Offiziere erkannten, daß der General den Wunsch haben mochte, mit der Gräfin allein zu sein, und alle folgten den beiden Freunden, nachdem sie sich vor der jungen Frau tief verneigt. Sobald die beiden Gatten sich allein befanden, ergriff der General das Wort und sagte:

„Werden Sie mir jetzt sagen, Madame, was mir die angenehmste Ueberraschung Ihres Besuches verschafft?“

„Gewiß, ich bin ja bedäuf nur hier!“

Und nun erzählte Frau von Anbigny die Ereignisse, die sich während der letzten Tage abgespielt, wobei sie die Tapferkeit und Energie Cyrano rühmend hervorhob. Der General liebte vor Allem seine Frau, und er wurde besorgt, als er erfuhr, daß seine Frau bei Hofintrigen befangen war, die die Heiterkeit seines und ihres Lebens

bedenklich trüben konnten. Dennoch konnte er als alter Soldat seine Bewunderung für die Heldenthaten Cyrano nicht zurückhalten und rief:

„Bei Gott, ein tapferer Junge; ich werde Raniban empfehlen, ganz besonders über ihn zu wachen, und ihm Gelegenheit geben, sich anzukündigen, doch,“ fuhr er lächelnd fort, „ein Feldlager ist kein Klip für eine Frau Ihres Ranges, ich werde Raniban bitten.“

„Ist bereits Alles vorbereitet,“ unterbrach ihn die Gräfin, „ich habe in Großfelles eine sehr hübsche Wohnung gemietet und hoffe, daß Sie mich dort gelegentlich besuchen werden.“

„Gewiß,“ versetzte der General sanft, „ich werde mit Freuden Ihr Gast sein, so oft und sobald ich es mit den Anforderungen des Dienstes vereinigen kann.“

Sechstes Kapitel.

Dank der Börse des Kardinals konnte Cyrano seine Ausrüstung vervollständigen und seinen Eintritt in die Compagnie durch ein Wahl, das er seinen Kameraden bot, feiern. Sein Geist und seine gute Laune hatten ihm so gleich ihre Sympathie eingetragen, weshalb sie auf den Offizier, der schon am ersten Tage eine satirische Bemerkung über den Gasconner gemacht und mit scheinbarer Eifersucht zu sehen schien, daß der neu Eingetretene nach kurzer Zeit zum Offizier seines Regiments bestrebt worden war. Im Uebrigen fand Hercule d'Allegre im Laufe eines Spielers und Händlenders. Er war übrigens stets in dickerer Laune und verkehrte wenig mit seinen Kameraden, außer wenn ihn das Spiel lodete, das seine Alles beherrschende Leidenschaft war, denn er verlor stets. Im Uebrigen war er eifrig im Dienst, bot sich stets an, wenn eine gefährliche Reconnoissance vorzunehmen war und galt für einen guten Offizier.

Mit seinem lebhaften Scharfsinn hatte sich Cyrano bald mit den Obliegenheiten seines Dienstes vertraut gemacht und nahm seine Stellung sehr ernst. Er verließ das Lager nur unter dem Vorwande, Frau von Anbigny zu begrüßen, um sich nach Großfelles zu begeben; doch in Wahrheit wollte er erfahren, ob die hübsche Gräfin keine Nachricht von Diane hätte, und um seinen Schilling zu besuchen, der sich zusehends entwickelte.

Eines Tages, als Cyrano das Haus verließ, glaubte er einen Menschen zu sehen, der sich hinter einer Mauerwand versteckt hielt und ihn aus der Ferne beobachtete. Er eilte nach der Stelle, doch nach welcher Seite er sich auch wenden mochte, es war ihm unmöglich, den Fremden zu entdecken.

„Ein Zufall,“ sagte er sich, obwohl er im Grunde genommen, ebenso wie der Vater Josenph dachte, daß es keinen Zufall giebt. Ganz besonders äulzte ihn der Umstand, daß er trotz der kurzen Zeit, da er ihn gesehen, in dem Fremden doch die Gestalt des Herrn von Allegre zu erkennen geglaubt hatte. Als er ins Lager zurück kam, erkundigte er sich bei einem seiner Kameraden und dieser theilte ihm mit, Hercule d'Allegre hätte Blinde bei den Kaufleuten. Da man einen solchen Posten nicht verlassen darf, so suchte sich Cyrano einzureden, daß er sich getäuscht, obwohl er doch immer ein wenig zweifelte, und dieser Zweifel sollte durch einen Umstand seine Befriedigung finden. Als er seine Lage später mit Jean von Raniban plauderte, sah er aus der Ferne die geheimnißvolle Gestalt, die eben aus dem Lager

trat. Schnell ergrieff er den Arm seines Freundes und fragte ihn:

„Kennst Du diesen Mann?“

„Jean fing an zu lachen. „Was fällt Dir ein? Das ist ja Hercule d'Allegre!“

„Unter diesem großen Mantel?“

„Den trägt er häufig, wenn er auf Urlaub geht.“

„Kein Zweifel mehr; er war's,“ dachte Cyrano, „doch weshalb spionirt er mich nach? Dohler muß ich kommen.“

Zufälliger Weise kamen an diesem Abend verschiedene Offiziere bei dem Kornet des Regiments zusammen, wo man ziemlich häufig spielte. Cyrano hatte sich stets geweiht, den Einladungen zu folgen, doch diesmal nahm er an, denn er war überzeugt, dort Hercule d'Allegre zu treffen.

Als Cyrano mit Jean von Raniban eintrat, hielt Hercule mit ziemlichem Glücke die Wut, denn Gold und Silber lagen vor ihm aufgeschichtet. Der Gasconner hatte sich dem Tische genähert.

„Fünf Pistolen stehen,“ sagte der Bankier.

„Ich halte sie,“ rief Cyrano und warf sein Geld auf den Tisch.

Der Bankier drehte zwei Karten um, die Herzdame und den Trepphuben, strich das Geld ein und fragte dann:

„Spielen Sie weiter?“

„Gewiß,“ versetzte Cyrano und legte zehn Pistolen hin.

Auch diesmal war das Glück wieder dem Bankier günstig.

„Verdoppeln wir die Summe,“ sagte der Gasconner.

„Nein,“ versetzte Allegre und raffte das vor ihm liegende Geld an. „Ich halte die Bank schon ziemlich lange und gebe sie ab.“

„Die Klugheit ist eine große Tugend,“ sagte Cyrano in ironischem Tone.

„Was wollen Sie damit gesagt haben?“ fragte Hercule mit heransfordernder Miene.

„Was Ihnen beliebt,“ entgegnete Cyrano.

„Sie werden mir Rechenschaft geben.“

„Mit Vergnügen.“

„Es ist jetzt schon etwas finstler, doch morgen früh, wenn Sie wollen.“

„Weßhalb nicht fogleich,“ fragte Cyrano, „bei Kerzenlicht.“

„Meinweg,“ erwiderte d'Allegre, „da Sie es so eilig haben.“

„Vergeblich versuchte der Kornet, den Streit beigelegen, er fiel auf jeder Seite auf die heftigste Weigerung. Hercule, der auf seine Kraft vertraute, wollte einen eifersüchtigen Groll betriebligen, während Cyrano fest entschlossen war, sich des Mannes zu entledigen, den er für einen gefährlichen Spion hielt.“

„Nehmen wir Scindambanten mit,“ fragte Hercule.

„Wagn?“, erwiderte der Gasconner, „ich halte sie wenigstens nicht für erforderlich.“

Man verließ das Lager und von ihren Freunden und einigen faheltragenden Soldaten begleitet, machten die beiden Gegner in einem ziemlich abgelegenen Gehäz Halt, das sie den Blicken der Truppen entzog. Cyrano zog sein Schwert und Allegre folgte seinem Beispiel, dann fragte er den Begleiter: „Sind Sie bereit?“

„Ja.“

„Nun wohl, ich warte.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,
Langgasse 23.

Ball-Saison!

Grösste Auswahl in hellen Seidenstoffen zu billigsten Preisen.

Mottentödtungs-Anstalt.

Bereinfachtes, bestes und absolut sicheres Verfahren.

D. R. G. N. 73,476.

Bekämpfung von Motten, Holzwürmern und anderen Insekten aus Leinwand, Betteln, Stoffen, Pelzen u. s. w.
Keine Beschädigung der Farben, Kollaturen u. s. m.
Die Vertilgung kann auf Wunsch im Hause erfolgen. 1419)
Garantie. Heinar. Sperling. Morichstraße 44.

Das versiegelte 6. und 7. Buch Moos.

Das Geheimnis aller Geheimnisse, 400 Seiten hart, gebunden, u. verleihe ich wieder, so lange der Vorrath reicht, an Jedermann für nur 3 Mark gegen Nachnahme. Gehobener, Weiß, Hell oder Krantarbeiten der Menschen und Thiere. Umsonst wird jeder Bestellung ein elegant geb. Rezipuch, ex. 100 Seiten hart, als Geschenk beigelegt.

A. Fischer, Berlin C. 25.

Wiener Masken-Leih-Anstalt

Kirchgasse 27 eingetrossen.

Empfehle als Specialität **Damen- u. Herren-Masken-Costumes, Dominos** zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führen am Lager.

Atelier zum Anfertigen nach Mass im Hause.

Hochachtungsvoll

Madame E. Rehak.

Erbsen! — Erbsen!

aufsend, der Bild 14 St. Reichstraße 12.

235

Concurs-Ausverkauf!

Schuhe, Stiefel, Pantoffel etc.

der Concursmasse des **Wälzer Schuhwaren-Lagers,**

Michelsberg 20,

werden, da in wenigen Tagen geräumt sein muß, zu den denkbar billigsten Preisen ausverkauft.

Es sind namentlich Vorräthe an besseren **Damen-Stiefeln** in Kalbleder vorhanden.

Der Concurs-Verwalter.

F 238

Reissmann's neueste Dauerbrandöfen

„Kronjuwel“ mit Patentregulator

(automatisch regulirbar von Grad zu Grad)
und patentirter Gasabzugs-Vorrichtung

empfiehlt in den mannigfachen Ausstattungen und Größen im Alleinverkauf das

14906

Special-Ofen- und Herdegeschäft

Heh. Adolf Weygandt,

Ekke der Weber- und Saalgaße.

Telephon No. 741.

Für Spar-Einlagen im Depositen-Verkehr

vergütet wir bis auf Weiteres:

1.	bei täglicher Kündigung und auf Check-Conto	2 %
2.	" 8-tägiger Kündigung	2 1/4 %
3.	" 14-tägiger	2 1/2 %
4.	" 3-wöchentlicher Kündigung	2 3/4 %
5.	" 1-monatlicher Kündigung	3 %
6.	" 2-monatlicher	3 1/4 %
7.	" 3-monatlicher	3 1/2 %
8.	halbjährlicher	3 3/4 %
9.	ganzjähriger	4 %

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne,
8. Webergasse 8.

300 Paar Schuhe und Stiefel aller Art

für Damen, Herren und Kinder
verfügbarer ich infolge Auftrags
heute Dienstag,
den 10. cr., Vormittags 9^u und Nachmittags 2^u Uhr
anfangend, im Lokale

„Zum Rheinischen Hof“
16. Mauergasse 16,

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Tageszeit.
Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 224

100 Korjettts
in allen Weiten, sowie eine Partie
Schultertragen,
verfügbarer ich infolge Auftrags
heute Dienstag, den 10. cr.,
im Saale

„Zum Rheinischen Hof“,
16. Mauergasse 16,

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 224

Fräringe,
14-fach, das Paar 24-30 Mt. und höher, 8-fach, das
Paar 18-20 Mt. und höher, Charakter-Fräringe, beste
Qualität, noch massiven Ringen, das Paar 8 Mt. nur
breite fertige Ringe empfiehlt
14881
E. Blüching, Marktstraße 29.

Prima Hausmacher Würst
täglich zu haben Dietrichstraße 12. 226

Sie müssen
Sagte doch schon sehr viele Leute,
Dr. Besant's. Solche wahre
günst. Heilg. hat. N. 150 Mt.
S. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.
S. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jagendliche Berührungen verurtheilt ist das berühmte
Werk: **Dr. Besant's. Solche wahre**
80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Fehler leidet.
Laufende Verkäufe demselben in der Wiederver-
kaufung. In beziehen durch das Verlags-Büreau in
Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Dr. Earlet's
Papillostat
(D. Reichs-Patentamt-Bezug) einzig
und allein bewirkt direkt und sicher in
kürzester Zeit
Hotten Bartwuchs.
Wacht. Unschmerzhaft und ohne Verletzung
Hr. H. Prof. **Plaisir u. Laphora Smith** gegen
80 Pf. Marken von **Dr. R. Th. Heierels,**
Dresden-Blasewitz L. (Dra. 5032) F 130

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Köhler, Leipzig 41.

Pariser Gummi-Manufactur,
sämmtl. Specialitäten, Catalog gegen 10 Pf. Porto. F 119
Phil. Rümpel, Frankfurt a. M., Schirnweg 52b.

Flotter Schnurrbart!
Franz. Haar- und Haut-Pilz, welches
keine Spur von Schmutz, Schweiß,
u. Unreinheiten, u. in allen Positionen,
Kinn, u. Hals, vollständig wegzubringen,
auch alle Haut- u. Hautkrankheiten
sicherlich heilt.
Erfolg garantiert!
2 Tole III. L. u. 2. — 10 Pf. Rückgabe-
garantie u. Geld zurück. Deutsch-
land, per Post oder Brief, bei Bezug
(auch in Dosen, aller Größen), kann
sich zu beziehen durch
Parfümeriefabrik **F. W. A. Meyer,**
Hamburg-Bergedorf. O. A. (Kopf-Aspirin)

Prima Salzbohnen
empfiehlt **Job. Kuhn, Strindstraße 12. 234**

Rußstohlergeriß,
Siebball aus gewaschenen Rußstohlen von
voriglicher Feizkraft, empfiehlt als billigen
Herb- und Feuerbrand 14764

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- u. Brennholz-Handlung,
Eilenbogensgasse 17, sowie Adelheidstraße 2a.
Beste
Anthracit-Würfel
für Dauerbrand-Öfen.
Anthracit-Würfel von Kohlheid, außerordentlich heizfähig
und sparlich im Brand.
Anthracit-Würfel von Langenbeim, fetter Brand, deshalf
sehr für Öfen mit kleinstem Zug zu empfehlen.
Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität,
von keiner billigeren übertraffen.
empfiehlt centner- und fuhrweise billig
11217

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Rulienstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Anker-Anthracitkohlen
der Zeche Bonne Espérance Herstal,
unentbehrlichstes Heizmaterial für alle Dauerbrand-
öfen, ausgesucht beste Marke, gesetzlich
geschützt, empfiehlt in jedem Quantum 13470
die alleinige Niederlage von
Th. Schweissguth, Kohlenhandlung,
Comptoir: Nerostrasse 17.

Angünde- u. Brennholz.
Nein gepulvertes Holz, Angündeholz, p. Str. 2.20 Mt.,
ferner trock. Hef-Änderholz, zu Angündeholz leicht auf-
zulassen, zum billigen Preis von 1.60 Mt. Alles frei in Haus
geliefert. 14876

H. Müller, Webergasse 49,
Kohlen- u. Kohlenhandlung.

Prima Aepfel — Aepfel, prima,
Pfd. 8, 9, 10 Pf. u. höher, empfiehlt
W. Hohmann, Römerberg 16 u. 25,
Heines Gänsefleisch abzugeben im Rößelgäßchen u. Speichergäßchen
von Frau **Martha, Dammstraße 21.**

Urteile über Javal.



V. in G. Das erhaltene Javal hat unsern vollsten Beifall gefunden und
vortreffliche Dienste geleistet. Wir haben fast alle bekannten Kopfwässer
und sonstige Präparate versucht, doch müssen wir sagen, dass keins davon dem
Javal an die Seite zu stellen ist, und wünschen wir demselben aufrichtig die
weinste Verbreitung. Wir haben das Javal bereits eindringlich in Bekanntheit-
kreisen empfohlen, und werden nicht ansetzen, dies auch weiter zu thun.
N. in G. Ich bemerke noch, dass Ihr Javal einfach in jeder Hinsicht
tadellos ist und dass es das hält, was es verspricht.
Dr. R. in B. Javal ist ein in gesundheitlicher Beziehung sehr
empfehlenswertes Haarpflegemittel, frei von zurechtenden und schädlichen Be-
standteilen. Es stellt ein für seinen angegebenen Gebrauchszweck sehr
geignetes kosmetisches Erzeugnis dar.
von S. in St.-P. Ich bin entzückt von dem Erfolg dieses Produktes,
ich habe so etwas Außerordentliches gar nicht erwartet. Ihr Mittel ist
wahrhaft bewundernswürdig.
von C. in B. In vielen Fällen war die Wirkung eine geradezu
überraschende.
Dr. S. in W. Ich bitte mir noch drei Flaschen Javal zu schicken.
Ich finde dasselbe ganz famos.

Ich unterlasse die Namensnennung, weil es Niemandem unangenehm sein kann, öffentlich
genannt zu werden. Ich erbringe aber mitbeizufügen die amtliche Bescheinigung eines Königl.
Notars für vorzügliche Uebereinstimmung mit dem Originalverbleiben.
Javal verdient Vertrauen bis in die höchste Steigerung hinaus. Es ist ein ungewöhnliches
vorzügliches Produkt. Wer es einmal mit Verständnis gebraucht hat, wird dem Kosmetikum
Javal dauernd sein Vertrauen bewahren, wie es nie und nimmer durch die leider unermid-
lichen Zeitungsinserate erworben werden kann. Preis pro Flasche für langem Gebrauch
Mk. 2.— in allen feinen Parfümerien und Drogerien, auch in den Apotheken erhältlich.
Javal ist untersucht von den staatlich vereidigten Handelchemikern **Dr. Popp** und
Dr. Becker, vereidigten Sachverständigen der Königlich Preussischen Gerichte zu Frankfurt a. M., und
als frei von den nach § 2 des Gesetzes vom 5. Juli 1887 verbotenen giftigen Stoffen befunden,
ebenso von **Dr. C. Enoch,** Hamburg, als durchaus zweckmässig erklärt. (M.-No. 4609) F 15

Bekanntmachung!

Neben den verschiedensten, in letzter Zeit gehalten günstigen Ankäufen offerire noch den Rest von circa 14,000 Flaschen, von den im September 1898 zu einem ganz niedrigen Pauschalpreis erworbenen 27,570 Flaschen der Firma

Besse Neveux Cabrol jeune, Bordeaux

(deren **Ausverkauf** nur noch **kurze Zeit** dauert)

Darunter vorzüglichste alte Original-Füllungen und Schlossweine (bouchon étampé); ferner stehen aussergewöhnlich beliebte Mosel- und Rhein-Weine, als auch bestbekannte Cognac- und hochrenommierte Champagner-Marken, Dessertweine etc. etc. zu ganz besonders billigen Preisen, wie solche im gewöhnlichen Weinhandel nicht üblich sind, gegen Barzahlung zum schleunigen Verkauf.

Versand nach allen Welttheilen.

Für Aufträge nach dem Auslande ab meiner **Export-Abtheilung, Leipzigerstrasse 27**, welche unter Verschluss des Königl. Hauptsteueramts steht, ermässigen sich die Preise von Bordeaux, Burgunder und allen Südweinen um **20 Pf.** pro Flasche, Spirituosen (ausl.) um **1.20 Mk.** pro Flasche und französischem Champagner um **1.80 Mk.** pro Flasche als Ersparnis des deutschen Einfuhr-Zollens!

Bordeaux-Weine.		Seltene Gelegenheit.		Moselweine.		Cognac.	
<i>1/2 Fl. Mk.</i>		<i>1/2 Fl. Mk.</i>		<i>1/2 Fl. Mk.</i>		<i>1/2 Fl. Mk.</i>	
St. Julien	... 70	Quinac Chauveant Bordeaux	... 40	Erdener	... 80	Prima deutscher Cognac	... 1.25
Cotes de Bourg	... 55	Chat Grimont	... 50	Tritschheimer	... 85	D. Paulin & Co. fac.	... 1.80
Chat St. Christoly 1898er	... 95	" Vergass	... 65	Pisporter Tröpfchen 1895er	... 75	O. Barlioll & Co., Bastogne	... 2.30
Poufel Canet	... 1.-	" Couehard	... 74	Brauneberger	... 85	L. Daniand Fils & Co., Cognac	... 3.50
Chât. Latour du Camp	... 1.10	" Margaux 1897er	... 1.00	Bernastler 1894er	... 1.-	Bisquit Dubouché & Co., Cognac	... 3.50
1892er Chât. Leoville	... 1.30	Kalkreuthener, Mosel	... 30	Scharzhofberger	... 1.25	Original-Abzug	... 4.-
" Domaine Margraff	... 1.50	Hallgartner, Rhein	... 38	Bernastler Pfaffenberg	... 1.70	Tricoche & Co., Cognac**	... 4.50
1891er Chât. St. Estépha (Besse)	... 1.60	Affenhaler, roth	... 44	Maximier Grünhäuser	... 1.90	Jas. Hennessy & Co., Cognac 1887er	... 4.50
Chat. Montrose Bordeaux	... 1.75	Von diesen Marken gebe nicht unter je 50/2 Fl. ab.		Grascher Himmel 1896er	... 2.-	Barnett & Fils, Cognac	... 4.50
1896er Chat. Giscours grand vin	... 2.-			Josephshöfer Auslese 1894er	... 2.20	F. Courvoisier, Curlier & Co., Cognac fine Champagne	... 5.10
Chat. Lahte Loubert, Orig.	... 2.05			Bernastler Docteur	... 2.40	Jas. Hennessy & Co.*** Cognac	... 6.50
1891er Chât. Saint Laurent (Besse)	... 2.10						
Chat. Margaux, étampé	... 2.35						
1894 Chat. Larose Grand	... 2.45						
Chat. Beychevelle, gekramt. Kork	... 2.55						
1888 Chat. Mouton d'Armailhacq Orig. (Chiron. Prov.)	... 2.50						
1887er Chat. Camelon, Orig.-Abz.	... 3.-						
1896er Chat. Mouton Rothschild	... 3.15						
1894er Chat. Branaire Duise, bouchon étampé	... 3.20						
1893er Chat. Dubart Milon, Original étampé	... 4.-						
1889er Chât. Diern Beaucailien, Schloss-Abzug	... 4.30						
1887er Chat. Pontet Canet, Orig.-Abz. étampé (Besse)	... 4.50						
1881er Chat. Lagrange, Schloss-Abzug	... 4.50						
Chat. Cos. d'Estourmel, Original-Abzug étampé 1891	... 4.50						
Chat. Lahte, Orig.-Abz. 1894	... 4.50						
1881er Chat. Latour, Schloss-Abzug	... 4.50						
1877er Chat. Margaux, Schl.-Abzug	... 6.-						

Meine Kellereien umfassen **1760** -Meter Flächenraum. Ständiger Lagerbestand circa **750,000** Flaschen (in Flaschen u. Gebinden). Da Etiketten nicht immer massgebend sind, wird für tadellose Waare garantirt und Nichtkonvenientes zurückgenommen.

Der beste Beweis für allgemeine Zufriedenheit ist der, dass mir von Seiten meiner **15,000** festen Kunden, darunter 2 herzogliche und 5 fürstliche Hofhaltungen, 3 Prinzen, 3 Prinzessinnen, 4 Botschafter, 600 Offiziere und 25 Offizier-Kasinos, 200 höchste Staatsbeamte, 5 Minister, 157 Freiherren, 196 Professoren, 490 Rittergutsbesitzer, 245 Grafen, 256 Räte, 4 Hospitaller, 600 Aerzte, 241 Rechtsanwülte, 905 Pastoren, 131 Lehrer, 129 Apotheken, 39 Weinhandlungen etc. etc., über **26,000** Aufträge, Nachbestellungen und Anerkennungen zu Theil wurden. Fast jede Nachbestellung enthält eine **Anerkennung** guter Lieferung.

Flaschen, Körbe, Kisten und sonstige Emballage berechne ich nicht. Weniger als 16 Flaschen werden nicht versandt. - Bei vorheriger Einzahlung des Betrages 2 pCt. Sconto - sonst Nachnahme.
Bestellungen sind zu richten an: **Bureau und Kellereien**
C. A. L. KRAUSE, Berlin W., Taubenstrasse 23,
Telephon: Amt 1 4612. Bank-Conto: Deutsche Bank.

(Man.-No. B. 11291 F. 12)

Saugspitzen-Abtheilung II, Wiesbaden (Weberland-Feuerwehr).

Zur Feier des 80-jährigen Bestehens der Abtheilung

findet am Sonntag, den 15. Januar 1899, Abends 8 Uhr, in der Männer-Zarndalle, Platterstraße 16, eine

Abend-Unterhaltung

mit Tombola und darauffolgendem Ball statt.

Hierzu laden wir die Abtheilungs-Mitglieder nebst ihren Angehörigen, sowie alle sonstigen Kameraden und Freunde der Abtheilung ergebenst ein. F 848

Die Commission.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Sachen zu einem als überaus billigem und dem bedeutend billigsten Fracht oder Gültzettel (Licht, Feuer und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäcktransport-Verband (Internationale Baggage Express) gegründet. Derselbe unterhält an allen bedeutenden Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem reisenden Publikum alle Inanspruchnahmen in Verbindung, auch bei den Postverkehren, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Erleichterungen und Gewinnsicherungen zu bieten, die ein einzelner Expeditor nicht, begehen ein solcher Verband mit seinem Einfluss auf die Transportantitäten nur allein zu bieten vermag. Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannte Expeditionsfirma E. Kettenwäher, gegründet 1842, Büren Rheinstraße 21, übertragen und nimmt dieselbe Beziehungen zur Abholung von Reisenden und sonstigen Gütern bereits Bestrebungen und Abfertigung entgegen. Die Liste sämtlicher Verbandvertreterinnen wird ebendortselbst gratis befohlert und jede wünschenswerthe Auskunft erteilt. 48

Bekanntungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Ausschreibern: August Engel, Taunusstr. 48; G. Groll, Gortstraße 18; W. H. Grotzen, Gortstraße 18; W. H. Grotzen, Gortstraße 18; W. H. Grotzen, Gortstraße 18.

Das Buch über die Ehe von Dr. G. Hartmann... Preis 1.00 Mk.

Teppiche, Läufer und Gardinen. Beste besonders billig. Georg Hillesheimer, Granielstrasse 15, H.

Lechner's Fettpulver. Lechner's Hermelinpulver und Asiasiapulver. Besten norddeutsche Stoffe.



Privat-Mittagstisch. Gute norddeutsche Kost, noch einige Herren (u. auch Damen) können teilnehmen (Preis 80 Pf.).

Gelegenheits-Kauf!

Wegen demnächstigen Eingang einer grossen Anzahl Neuheiten werden diverse complete Schlafzimmer, Polster-Garnituren für Salons, Büffets bedeutend unter Preis verkauft. Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke), Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Automatischer Messerzuger.

Immerforter Messerzuger. Preis F 163.

Donatus-Profil-Brikets.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung. Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20, Anzündholz " " 2.20. W. Gail Wwe.

Bürgerschützenhalle (Unter d. Eichen).

Morgens Dienstag: Mehlensuppe. Emil Ritter.

Notiz.

Gothaer Cervelatwurst. E. M. Klein, 1. Kleine Burgstrasse 1. Telefon 663.

Butter zum Ausbacken.

J. Rathgeber, Neugasse 14. Stochapfel.

Speisehaus Wörthstraße 10.

Lea & Perrins. Original & Genuine Sauce. Verlangt und bestere darauf mit Lea & Perrins...

Original & Genuine Sauce.

Im Engrosverkauf bei Lea & Perrins, Wroster, Gross & Blackwell, Ltd., London.

Thee 1898/99er Ernte.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Qualität Ochsenfleisch. Louis Behrens jun., Ochs-, Kalbs- u. Schweine-Metzger.

Fremden-Verzeichniss vom 9. Januar 1899.

Adler. Berger, Bruno, Berlin Schwarzer Beck, Lemcke, H., Director Friedenau Hejmann, M., Kfm. London Froese, F., Kfm. Zgiers Eisenbahn-Hotel, Brückner, J., Kfm. Frankenthal Hamn, D., Rent New-York Kaprank, Jul., Kfm. Gablons Assmann, J., Netze von Yagel, Stad. München Schmidt, O., Kfm. Worms Engel. Wandel, Fr. Geh. Commerz.- Rath. Reimer, Herm., Medicinal- Rath, Dr.	Grüner Wald. Mau, G. Kfm. Berlin Herschel, L. Kfm. Leipzig Reinhard, E., Kfm. Neubaus Moser, L. Kfm. Frankfurt Neuhald, A., Kfm. Berlin Dahlh, R., Kfm. Lorch Hotel Happel. Gustman, Paul, Kfm. Bremen Mayer, Kfm., Dr. u. Vr. Frankfurt Platz, Albert, Kfm., m. T. München Finck, Joseph, Kfm. Hannover Barth, Gustav, Kfm. Mannheim	Schittler, R., Maler, m. Fr. Hamburg Bertha, C. Kfm. Königstein Hotel Hohenzollern Rud. Th. Rotterdam Hotel Kaiserhof. Langenak, Lieut. Marburg Hamnacher, Landrath, m. Ruhroth Hotel Metropole. Geisse, C., Dr. med., m. Fr. Ems Krona, R., Baumatr. Berlin Kleemann, Bauath. Berlin Cadwick-Brown, Fr. London Frühler Hof. Strass, Kfm., Frankfurt Wästenberg, C., Inspector. Bamberg	Sonnenhof. Scheffer, Ab., Kfm. Doberan Speyer, J., Kfm. Frankfurt Kahl, Jul. Kfm. München Wehrheimer, S., Kfm. Metz Bernhard, K., Kfm. Frankfurt Kreilig, Herm., Kfm. Nürnberg Schultz, A., Kfm. Frankfurt Liessens, C., Brauereibes. Dormagen Schwarz, F., Kfm. Basel Mayer, H., Insp. Porseng Promenade-Hotel. Holt, J. B., Kfm., m. Fr. Darmstadt	v. Damnitz, Offizier. Saarburg Dresden Byarsch, J. Rhein-Hotel. Hambuchen, W. Krefeld Klein Schmid, Dr. med. Frankfurt Michaelis, Prof., Dr., m. Sohn Rostock Martin, W. Frankfurt Lang, C. Ing. Köln Rose. Wolf, E. Fr. Berlin Welf, H., Fr. Berlin Goldene Ross. Schay, Ingen. Frankfurt Neumann, Postinspector. Bromberg	Weisses Ross. Saarburg Major. Koblenz Tannhäuser. Klecker, C., Kfm. Krefeld Fischer, Fr., Kfm. Neuwied Schmidt, Lorenz, Kfm. Frankfurt Krebs, Karl, Kfm. Darmstadt Taunus-Hotel. Cramer, Wilh., Fabrikant. Hagen Kohlhepp, Johana, Fr. München Spoerlein, Katinka, Fr. Neuhütten Betsch, Louis, Kfm. Köln	Hotel Victoria. Berlin In Privathäusern: Pension Mon-Repos. Wippemann, Fr. Halver Schätze, Bertha, Fr. Gandersheim Nicolastrasse 3 Bobren, Mathilde u. Louise, 2 Fr., Rent. Heringsdorf v. Mengden, Elyu, Sophy, 2 Fr., Baroness. Riga Wilhelmstrasse 58. Mißelblom - Bayer, Frau Rent. Zuthaus
--	--	---	--	--	--	--

Willa Emserstraße 31 ung. möbl. Zimmer an Herrn zu verm. Emserstr. 42 z. n. d. Str. Gdop. sp. Gng. zu v. 7706

Gerichtsstr. 5 gut möbliertes Zimmer zu verm. Zu ertr. Bart. 4619

Wilmannsstr. 39, 1 St. eine gut möbl. Mansarde zu v. 7730

Sabutr. 7, 1. St., elegant möbliertes Zimmer mit eigener Toilette zu vermieten.

Kapellenstr. 3, 1 St., elegant möbliertes Zimmer mit eigener Toilette zu vermieten.

Wassergasse 12, 3 St., 1 St. Schließel für 1-2 St. möbl. f. d. 486

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Waldstraße 10, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7283

Ein großer Weinkeller mit Schenke, auch kann Podolie dazu gegeben werden, zu vermieten. Röh. Gedoplag 5. 709

Ein großer Weinkeller mit Schenke, auch kann Podolie dazu gegeben werden, zu vermieten. Röh. Gedoplag 5. 709

Ein großer Weinkeller mit Schenke, auch kann Podolie dazu gegeben werden, zu vermieten. Röh. Gedoplag 5. 709

Ein großer Weinkeller mit Schenke, auch kann Podolie dazu gegeben werden, zu vermieten. Röh. Gedoplag 5. 709

Ein großer Weinkeller mit Schenke, auch kann Podolie dazu gegeben werden, zu vermieten. Röh. Gedoplag 5. 709

Ein großer Weinkeller mit Schenke, auch kann Podolie dazu gegeben werden, zu vermieten. Röh. Gedoplag 5. 709

Ein großer Weinkeller mit Schenke, auch kann Podolie dazu gegeben werden, zu vermieten. Röh. Gedoplag 5. 709

Ein großer Weinkeller mit Schenke, auch kann Podolie dazu gegeben werden, zu vermieten. Röh. Gedoplag 5. 709

Ein großer Weinkeller mit Schenke, auch kann Podolie dazu gegeben werden, zu vermieten. Röh. Gedoplag 5. 709

Ein großer Weinkeller mit Schenke, auch kann Podolie dazu gegeben werden, zu vermieten. Röh. Gedoplag 5. 709

Ein großer Weinkeller mit Schenke, auch kann Podolie dazu gegeben werden, zu vermieten. Röh. Gedoplag 5. 709

Miethaefunde
Villa mit größerem Garten, zum Alleinbewohnen, 3. 1. April zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Ein Zahnarzt sucht 6 bis 7 Zimmer mit ruhigem Jubelort, Ofen mit Wasserleitung, bitte unter G. F. 539 im Tagbl. Berlin abzugeben.

Gesucht zum 1. April eine Wohnung (Küche, Bad, 2 St.) von 5 bis 6 geräumigen Zimmern mit Balkon und allem Zubehör, der Aussicht entsprechend, im Preise von 140-200 M. Offerten unter G. F. 539 an den Tagbl. Berlin.

Gesucht zum 15. März oder 1. April er. eine Wohnung (Küche oder 2 St.) von 3 Zimmern (geräumig) mit Balkon und allem Zubehör, der Aussicht entsprechend, im Preise von 140-200 M. Offerten unter G. F. 539 an den Tagbl. Berlin.

Ein Brautpaar sucht eine Wohnung von drei Zimmern und Küche in 1. Etage, in Nähe der Stadt. Off. unter G. F. 539 an den Tagbl. Berlin.

Ruhige Dame sucht für 1. April 2 unmobiliertes Zimmer, wenn mögl. mit Nebenraum oder Bad, Veranda bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter G. F. 539 an den Tagbl. Berlin.

Gesucht zum 15. Januar ein möbliertes, mögl. separates Zimmer, Bad, ein K. Gänge, in der Nähe der Kirche. Preis ca. 15 M. ohne Kasse. Offerten unter G. F. 539 an den Tagbl. Berlin.

Gesucht ein Laden in guter Lage für einen kleinen Geschäft. Unter G. F. 539 an den Tagbl. Berlin.

Verpachtungen
Die Landermühle (Wohnung) Miedelbach mit guter Grundstücke ist der sofort zu verpachten. Röh. Gedoplag 5. 709

Gärtneri
Vor der Schürmühle, mit Obst u. Treibh. sehr guter Boden zu verpachten, mit Verkaufsrecht. Röh. Gedoplag 5. 709

Fremden-Pensionen
Pension Becker
Villa Elisabethenstr. 17, bei E. eleg. möbl. Zim. mit voll. Verpfl. f. d. Winter sehr reizvoll zu verm. Röh. Gedoplag 5. 709

Fremden-Pensionen
Pension Grandpair
Villa Emserstraße 13. Südseite, schöner Garten, vorz. Küche, Gemüthliches Heizen. Beste Hofbesitzer. 5393

Fremden-Pensionen
Villa Friese
Emserstr. 19, eine u. zusammenh. möbl. Zimmern v. Woche 7-12 Mk. mit Pension 15-20 Mk. Monatsp. bill. evtl. möbl. Wohn. mit Küche, Gr. Garten, Halst. d. elektr. Bahn Bahnh. Wald. 6199

Fremden-Pensionen
Bräcker Hof
Grünweg 4, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Röh. Gedoplag 5. 709

Fremden-Pensionen
Pension Ossent, Grünweg 4, nahe dem Kurhaus, gut möbl. Schlafzimmer, Hochparterre und 1. Etage. Gute Küche, elektr. Licht, Bad, sehr Preisw. 604

Fremden-Pensionen
Pension Klocke, Nerostrasse 13, gross und schön möbl. Zimmer, Ostpr. Küche, preisw. zu vermieten. 604

Eine pracht. Culverpost-Ganglampe u. ein hochgelobtes **Lammer-Gohli** bill. zu verkaufen Hermannstr. 12, Stb. 1.
Eine Culverpost-Petroleum-Ganglampe (Fabrikpreis 100 Mk.) für 55 Mk. zu verkaufen Friedrichstraße 5, 1.

Eine Werkstatt u. offene Halle mit circa 120 QM. altm. Gartengeländer ist billig zu verkaufen. Rab. An der Ringstraße 10. 385
Ein Weibschloß mit 3 Kesseln, 8 Quadrimeter groß, billig zu verkaufen Hermannstraße 22. 331
Ein hügel. Hofthor mit Oberlicht u. Laubtürchen (8,50 b. 2,80 br.) wegen Baunehmung bill. zu verk. Kerkstraße 10. 88
Waffelst. zu verkaufen Marktstraße 22. 14388

Leere Delfiner (einfache Form) abzugeben. 190
Gustav Eckel, Seifenfabrik, Negelestraße 17.
Zwei Klavier trocken Büchsenholz billig zu verkaufen. Rab. An der Ringstraße 10.

Kaufgesuche

Doktor, Chemiker, Fabrik- oder Engros-Geschäft, sucht nachweislich gut reüssibles, ausgeblüht nicht ausgeschöpft, zu kaufen, wieweil sich ein einem Unternehmen mit 20-30 Tausend Mk., welches sicher arbeits werden kann, zu beteiligen. Off. Offerten unter N. N. 7059 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., erbeten. F 77

Zu zahl
 Preis einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für geb. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberarbeiten, Brillanten, einzelne Schmuckstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Kamm, Jagdutensilien, Militäresachen, Fahredr. 14977
 Bekellungen hier u. auswärts werden pünktlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
J. Sandel, Goldgasse 10,
 kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandschne, Gold, Silber u. c., Stahl-Schellena sowie in's Haus. 14946

Zu zahl ausnahmsweise gut!
 und kauft fortwährend nur gegen Kasse!
gebr. Damen-Costüme
 und Herren-Kleider, Uniformen, Pfandschne, Gold und Silber u. c., Parf. u. Waren.
S. Landau, Wehrgasse 31.

Für getragene Herren- und Damen-Kleider,
 Möbel, Betten, Schuhe, Gold u. Silber, sowie ganze Nachlässe zahle ich ausnahmsweise hohe Preise bei sofortiger Kasse. Bekellungen bitte per Postkarte. **E. Haag Nebl., Negelestraße 87.**

Zu zahl
 Preis einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager u. c. Bekellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. 11568
A. Reinemer, Albrechtstraße 24.
 Gut erd. Kleidergeschäft zu kaufen gef. Off. Offerten unter N. N. 7119 an den Tagbl.-Verlag erd.
 Gebrauchter, gut erhaltener Diplomatens-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Rab. Burgstraße 11, 1.

Ein Kaffeebrannt zu kaufen gesucht. Gute Offerten mit Preisangaben unter T. F. 678 im Tagbl.-Verlag. 14466
Für Schuhmacher u. Schäftefabrikanten.
 Oberleder- und Sohllederabfall jeder Art in jedem Quantum gegen Cassa fortwährend zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Quantum u. unter F. N. 59 rufft hier erbeten. 15118
Waffelst. zu verkaufen Marktstraße 22. 14388
Waffelst. zu verkaufen Marktstraße 22. 14388

Waffelst. zu verkaufen Marktstraße 22. 14388
Waffelst. zu verkaufen Marktstraße 22. 14388

Waffelst. zu verkaufen Marktstraße 22. 14388
Waffelst. zu verkaufen Marktstraße 22. 14388

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
 Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. Immobilien i. Art. Vermietung von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern. Kostfreie Vermittlung. 14366

Immobilien zu verkaufen.
 Ein Hotel und Badhaus in der besten Lage der Stadt ist per sofort oder später zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Verlag. 110
Klein. Geschäftshaus hier, rentabel, preisw. zu verkaufen od. geg. N. Objekt mit Land in der Umgegend od. fl. Landstücken zu verkaufen. 236
O. Engel, Friedrichstraße 35. 14977

Günstige Kaufgelegenheit!
 Herrschaftliche Villa mit schönem Garten, prachtvolle Aussicht, wenige Minuten von den Bahnhöfen, ist bezugsbar zu verkaufen. 14977
Carl Specht, Wilhelmstr. 40.

Nicht bei dem Nachbar
 neue Villa, 14 Zimmer u. reich. Zubehör, Preisbillig, gute Pension geeignet, mit schönem Garten preisw. zu verk.
O. Engel, Friedrichstraße 35. 234

Alexandrastraße 3
 - feine u. gesunde Lage - herrschaftliche Villa z. Alteinb. zu verkaufen. Rab. im No. 10. 10711
St. Villa, 8 Zimmer, 2 Bäder, Balkon u. c., Gärten, nahe d. Bahnen u. Rheinstraße, zu verk. Rab. Schwalbacherstraße 41, 1. 90

Villa im Nerothal, 12 Herrschafts- u. 6 Dienerschaftszimmer, Bad, Nähe der Straßenbahn-Haltestelle, zum 1. April 1899 zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14370

Villa, 8 Zimmer u. neu, nahe Rhein u. Wilhelmstr., zu verk. Rab. Schwalbacherstraße 41, 1. u. 59, 1. 91
Großes schönes Stagenhaus mit Garten in gesunder, freundlicher Stellung, nahe Straßenbahn-Haltestelle, bezugsbar halbjährig zu verkaufen. Gute Kapitalanlage. Rab. vom Eigentümer und N. N. postlagernd hier. 16100
Victoriastraße 11, Villa, für zwei N. Famil. einger. mit schönem Gartengrund für 70,000 zu verk. O. Engel, Friedrichstraße 35. 233
sehr rentables Haus, sehr ruhig, Nähe u. gut vermietet, mit Straßenbahn-Verbindung, für Privats oder Beamte passend, zu verkaufen durch **P. G. Bück, Bahnhofstraße 20, 1.** 248

Ein Haus mit Stallung preiswürdig zu verkaufen. Näheres Balkenstraße 29, Part. 1.
Schöne Villa, vorn im Nerothal, mit großem Garten preisw. zu verk. oder auf ein Rentenhaus oder fl. Haus, auch außerhalb, zu verkaufen. 828
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Ein neues massives Haus mit gutgehender Bäckerei, beste Stadtlage, Alles auf das Beste u. Bequemste eingerichtet, Familienverh. d. sehr preisw. u. unter günst. Bedingn. zu verk. Gef. Off. u. Nr. T. 225 a. d. Tagbl.-Verl.

Die Bestung Dörschstraße 23, Villa mit 9 Morgen großem Garten, ist ganz oder geteilt zu verkaufen. 12181

Geßhaus

in Wiesbaden, gute Lage, in der Nähe des Bahnhofs, zu verkaufen. Offerten sub L. 3118 an Haasenstein & Vogler A. G., Straßburg i. G.

Herrschafth. Villa, mit 6000 Mk. Anzahlung günstig und billig veräußerlich. Offerten unter N. N. 7059 an den Tagbl.-Verlag.
Herrschafth. Wohnung - Sonnenbergstraße 829 mit Stallung preisw. zu verkaufen. O. Engel, Friedrichstraße 35.

Ein Haus mit Boden, in bester Lage der Stadt, mit jedem Geschäft geeignet, unter ähnlichen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter T. F. 611 an den Tagbl.-Verlag.
Neue Villa, einschließlich 8 Zimmer und Zubehör, elektrische Beleuchtung, Wasser, Abwasser, in dem besten Preise von 40,000 Mk. zu verk. A. L. Flins, Konradstraße 6.

Ein Haus mit Boden, in bester Lage der Stadt, mit jedem Geschäft geeignet, unter ähnlichen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter T. F. 611 an den Tagbl.-Verlag.
Neue Villa, einschließlich 8 Zimmer und Zubehör, elektrische Beleuchtung, Wasser, Abwasser, in dem besten Preise von 40,000 Mk. zu verk. A. L. Flins, Konradstraße 6.

Ein Haus mit Boden, in bester Lage der Stadt, mit jedem Geschäft geeignet, unter ähnlichen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter T. F. 611 an den Tagbl.-Verlag.
Neue Villa, einschließlich 8 Zimmer und Zubehör, elektrische Beleuchtung, Wasser, Abwasser, in dem besten Preise von 40,000 Mk. zu verk. A. L. Flins, Konradstraße 6.

Ein Haus mit Boden, in bester Lage der Stadt, mit jedem Geschäft geeignet, unter ähnlichen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter T. F. 611 an den Tagbl.-Verlag.
Neue Villa, einschließlich 8 Zimmer und Zubehör, elektrische Beleuchtung, Wasser, Abwasser, in dem besten Preise von 40,000 Mk. zu verk. A. L. Flins, Konradstraße 6.

Ein Haus mit Boden, in bester Lage der Stadt, mit jedem Geschäft geeignet, unter ähnlichen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter T. F. 611 an den Tagbl.-Verlag.
Neue Villa, einschließlich 8 Zimmer und Zubehör, elektrische Beleuchtung, Wasser, Abwasser, in dem besten Preise von 40,000 Mk. zu verk. A. L. Flins, Konradstraße 6.

Ein Haus mit Boden, in bester Lage der Stadt, mit jedem Geschäft geeignet, unter ähnlichen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter T. F. 611 an den Tagbl.-Verlag.
Neue Villa, einschließlich 8 Zimmer und Zubehör, elektrische Beleuchtung, Wasser, Abwasser, in dem besten Preise von 40,000 Mk. zu verk. A. L. Flins, Konradstraße 6.

Ein Haus mit Boden, in bester Lage der Stadt, mit jedem Geschäft geeignet, unter ähnlichen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter T. F. 611 an den Tagbl.-Verlag.
Neue Villa, einschließlich 8 Zimmer und Zubehör, elektrische Beleuchtung, Wasser, Abwasser, in dem besten Preise von 40,000 Mk. zu verk. A. L. Flins, Konradstraße 6.

Familien-Nachrichten

Turn-Gesellschaft.
 Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Tode unseres langjährigen Mitgliedes,
August Himmel,
 in Anstalt zu legen.
 Die Beerdigung findet heute Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.
 Wir erlösen unsere Mitglieder, dem Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen.
 Der Vorstand.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht allen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß meine liebe Frau, unsere geliebte Tochter,
Adele Wagner, geb. Schulze,
 im Alter von 19 Jahren heute Mittag 12 Uhr nach kurzen, aber schweren Leiden sanft entschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bitten
Jenolph Wagner,
 Familie Gustav Schulze.
 Wiesbaden, 8 Januar 1899.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhanse aus statt.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben, guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Charlotte Bömer, Wwe.,
 sagen wir unseren innigsten Dank. 399
 Wiesbaden, den 10. Januar 1899.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute entschlief sanft zu Düsseldorf nach kurzem Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Frau Gustav Birnbaum Wittwe,
 Lisette, geb. Nathan,
 im fast vollendeten 72. Jahre.
 Wiesbaden, Hochim, Düsseldorf, den 7. Januar 1899.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet in Wiesbaden auf dem alten Friedhofe von der Leichenhalle am Mittwoch, den 11. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, statt. 382

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 15. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 10. Januar.

47. Jahrgang. 1899.

Die Prätigamshofe.

(Nachdruck verboten.)

Humoreske von Bernhard Qfenberg.

Mißbilligend schüttelte der Sanitätsrat Walthers sein graues Haupt, während er einen Patienten untersuchte, an ihm pochte, drückte und hörte, so daß dieser immer angstlicher wurde. Dann sagte der Arzt in strengem Ton: „Aber Sie sind ja während der letzten Monate immer noch befehlter geworden, und ich hätte strengste Diät befohlen; — fast alle inneren Organe sind verfestet! — Ich finde es überhaupt ganz unangelegentlich für einen christlichen Schneidermeister, daß er sich ein Nörgeln anmaßet, wie während der Schlemmer Sie Fasten; — aber das sind die Folgen Ihrer schlechteren Lebensweise; es geht Ihnen zu wohl!“

„Ah, gönnen Sie mir doch mein bißchen Glück, — ich magte mir's in der Jugend sauer genug werden lassen.“ entgegnete kleinlaut Meister Zwietsel.

„Sie sind ein närrischer Kauz, — ich will Sie ja noch glücklicher machen, nämlich gesund!“ sprach lachend der Arzt, aber dazu gehört Arznei: Sie müssen sich erstens eine Köchin halten, die miserabel kocht.“

„Gott erbarme sich!“ unterbrach Zwietsel erschrocken. „Und dann ein Reitpferd anschaffen, — Ihre Mittel erlauben Ihnen das; — aber ein Herrtraber, lieber Meister, der sitzt und bockt und das träge Blut thätig durchschüttelt.“

„Sie scherzen wohl, Herr Rath?“ stotterte Zwietsel leidendlos.

„In meinem Beruf nie!“ stang die scharfe Antwort. „Könnte nicht vielleicht eine Kadebut?“

„Wagte Zwietsel schließlich zu bemerken.“

„Kadebut?“ — Daraus wird nichts; je mehr Sie sich anbrühen, — desto fetter werden Sie; befolgen Sie meinen Rath, lieber Zwietsel, sonst läßt ich nicht für die Folgen ein.“

„Leben Sie wohl, Herr Rath!“ sprach der Meister mit unflorter Stimme, warf dem Arzt einen tieftraurigen Blick zu und schlich so gebrochen zur Thür hinaus, als ob sie direkt aus Schaffort führe. Langsam wandte er die Treppe hinauf, trocknete sich den Schweiß von der Stirn und murmelte stöhnend: „Wiso ein Neipferd soll ich beschteigen, — das ist mein sicherer Tod!“ — Da durchquerte ihn plötzlich ein tödlicher Gedanke, sein Blick belebte sich, und er rief unwillkürlich in fröhlichem Ton: „Ich habe das rechte Mittel gefunden!“ Schon am nächsten Morgen kaufte Zwietsel ein Fohrrad, und als der kleine, kugelrunde Herr nach unglücklicher Mühe auf dem Stahlrohr festsitzend geworden war, rollte er zum Jubel der Schul-

finder flott durch die Straßen, versorgte die zahlreiche answärtige Kundschaft persönlich, indem er vergnügt von Ort zu Ort rasselte, um eigenhändig Maß zu nehmen und Stoffproben vorzulegen; dadurch erwarpte er sich einen Geschäftsvreisenden und wurde durch die hellame Stramperei von Woche zu Woche schlanker und gefünder.

Da geschah es, daß der Schulmeister in einem benachbarten Dorf sein Bräutchen heimführte und zur Hochzeitsfeier einen eleganten schwarzen Anzug fertigen ließ; aber ein hochhiesiges Beingelmannchen trieb sein neckisches Spiel, denn wie sich bei der Abfertigung herausstellte, hatte der Zwietsel die Hofe total vermischnen, was den wackern Meister in heißen Eile versetzte. Da die Zeit drängte, mußte in größerer Eile ein neues Beinkleid gefertigt werden, und Zwietsel besetzte sein stinktes Rad, um die Ungebund des harrenden Bräutigams abzuführen. Es war am Pfingst-Sonntage, die Sonne strahlte gelblich vom klaren Himmelszelt und verwandelte die Thäuptropfen an den Göttern in funkelnde Brillanten; in den Gärten duftete der Flieder, bunte Schmetterlinge gaukelten von Blume zu Blume, und in den Dörfern ringsumher erklang harmonisches Glockengeläut. Dieser Friede ruhte auf Wald und Fluß, und der herrliche Morgen stimmte den Meister so fröhlich, daß er der Verhe, die jubelnd über ihm in die Lüfte stieg, nachrief: „Hi, grüß Dich Gott, Du liebes Mädelchen!“ Dann fauulte er so übermäßig seinem Ziele zu, daß er kaum beachtete, als sein Stahlrohr über einen großen Feldstein stolperte. Die sonst sehr belebte Straße schien wie ausgestorben, und der einzige Mensch, welcher ihm begegnete, war ein fingenber Wanderbursch, der nach Aufbein nach ein Schneidergesell, — der höchlich grüßend seinen Hut abnahm.

Schon schimmerten die rothen Ziegelwände des hochgelegenen Dorfes durch die im Blütenstau prangenden Obstbäume; die Fahrstraße stromt über eine Anhöhe, und Zwietsel war gezwungen, abzusteigen. Da gemahnte er mit großem Schreck, daß das verführte Packer, welches die Prätigamshofe enthielt, verschwand war; wahrscheinlich hatte es der Verkehr nur sehr nachlässig befestigt, und das Packer hatte sich durch den Stoß vom Sattel gelöst, als das Rad über ihn im Wege liegenden Stein sprang. Wohlhal bildete der Meister auch der fröhlich trillernden Verhe nach, statt auf den Weg zu achten!

Kurz entschlossen drehte Zwietsel um, fuhr so schnell als möglich zurück und erblickte auch bald den Wanderburschen, der ihm mit dem Packer in der Hand entgegenkam. Hocherfreut nahm es Zwietsel in Empfang, und um die Ehrlichkeit des braunen Burschen zu belohnen, brüchte er ihm huldvoll ein Markstück in die Hand mit den Worten:

„Nehmen Sie das, lieber Gesell, trinken Sie in der Herberge ein Glas auf mein Wohl, und sollte es mal an Arbeit fehlen, dann kommen Sie getroßt zu mir!“

Um die barillofen Lippen des ehrlichen Schneidergesellen suchte es schelmisch und die listigen Augen zwinkerten verschämigt, als er seinen Dank murmelte und dem Davoneilenden nachrief: „Ich wünsche Ihnen auch recht vergnügte Feiertage!“

In Schweif gebadet erreichte Zwietsel das Schulhaus, vor dessen Thür ihn die Schwester des Bräutigams schon erwartete und ärgerlich rief: „Aber Meister, wo bleiben Sie denn so lange? Mein Bruder ist recht böse auf Sie; — die Braut hat schon einen Boten geschickt, — es ist ja die höchste Zeit!“ Unter vielen Entschuldigungen sprang der Gescholtene aus dem Sattel und überreichte das unentbehrliche Bekleidungsstück; dann sank er ganz erschöpft auf die Gartenbank unter der Linde und lächelte sich Abkühlung zu.

Doch schon nach wenigen Minuten wurde Zwietsel aus seiner wohlverdienten Ruhe gänzlich aufgeschreckt; die Schwester des Lehres stürzte mit zorngebeitem Antlitz auf ihn zu, in der rechten Hand ungeheuerfündig ein abgeschabtes, speckiges, vielstich gesticktes Beinkleid schwingend. „Wollen Sie Ihren Spott mit uns treiben, Herr Zwietsel?“ freischte sie wüthend und schlenderte dem verblühten Schneidemeister die Hosen vor die Füße.

Der in seiner Ehre gekränkte Mann war sprachlos; — aber rasch erkannte er den Zusammenhang der rucklosen Fälschung. Zweifellos hatte der Geselle das gefundene Packer neugierig geöffnet, und dann, als er der Befundung nicht widerstehen konnte, die funkelnegeordneten Säumagen mit dem im Mängel erwarteten Unausprechlichen geschwind vertauscht und die Umhüllung wieder gefastet verpackt.

„D, möge diesen nichtswürdigen Spitzbuben der Vih erschlagen!“ tobte Meister Zwietsel, dann erzählte er eilig den Hergang und setzte ergrimmt hinzu: „Denken Sie sich, Mamsell, ich habe den Kerl für seine Heiligkeit auch noch belohnt!“ — Dann schwang er sich, von einem reitenden Gedanken befehle, wieder in den Sattel und sogte wozu Pfarrhaus. Die gummitige Frau Pfarrerin, für deren Ehre er arbeitete, rührte sein Unglück; sie half dem gedüngsten Mann aus der Noth und ließ dem verpöselten Prätigam für die Dauer der feierlichen Handlung das Staatsbeinkleid des hochwürdigsten Gatten, sodas Gheschickung und Trauung ungehindert stattfinden konnten.

Seit jenem verhängnisvollen Morgen hegt Meister Zwietsel gegen wandernde Gesellen einen tiefen Grall, und nie darf ein solcher Fechtbruder sein Atelier betreten.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 10. Januar cr., Vormittags
10 Uhr, versteigere ich in Sonnenberg, Thal-
straße 8,
einen Benzin-Motor
Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, 7. Januar 1899. F 239

Salm,
Gerichtsvollzieher in Wiesbaden.

Reichshallen-
Theater.

Nur noch wenige Tage:

Die
Feuerkönigin

lebend **Miss Semona** lebend

vom Stamme der Wambutti

mit ihren dressirten Schlangen und Bären,
sowie die übrigen hochinteressanten
erstklassigen Specialitäten.

Eiform-Brikets

von Zeche **Alte Hanse**, zur Feuerung in Regulir-
u. Irisehen Oefen bestens geeignet, empfiehlt 303

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstrasse 2a.

1895^{er} **Wachenheimer Bächel**
per Flasche ohne Glas nur **21. 1.50**,

ein prachtvoll bouquetreicher, sehr romantischer vorzüglicher
Pfalzer Wein, welcher allseits ungemein viel Beifall findet. 306

E. Brunn, Weinhandlung (egr. 1867),
Adelheidstrasse 33.

er hebt.
lernt Stenographiren!

Ein System, das nicht mit der Rettung der
Älteren Systeme arbeitet und dennoch durch seine
inneren Vorzüge sich auswendig immer mehr An-
hänger gewinnt, ist das **Koller'sche**. Während
bei den alten Systemen wegen ihrer schwierigen
Erlernbarkeit 94 % ihrer Schüler wieder abspinnen
und weitere 3/4 das Gelernte wieder vergessen,
sodas nur Einer vom Hundert Lernender ein
brundbarer Stenograph wird, ist das **Koller'sche**
System so einfach, das auch die ungeschulte
Hand es in wenigen Stunden leicht schreiben
kann. Wer andere Systeme kennen gelernt hat und
es mit **Koller's** System probirt, der unter-
scheidet gerne, was Herr Seminarlehrer **Lay** in
Karlruhe, einer Autorität auf sprachwissenschaftlichem
Gebiete, nach gründlicher Untersuchung über die
Güte der verschiedenen Systeme in einem öffentlichen
Vortrage vor den bedeutendsten Schulmännern
Karlruhe äußerte: „Das vom Standpunkte der
Physiologie, Psychologie, Grammatik und Pädagogik
die **Koller'sche Kurzschrift**
als die **beste** anzuerkennen ist.“ — Wer ent-
schlossen ist, sich dieses vorzügliche System anzueignen,
dem ist Gelegenheit geboten, durch des Besuch unseres
nur eines 8 Reduktionen umfassenden **Januar-**
Lehrkursus für Damen und
Herrn. Dente Abend 9 Uhr (Schul-
berg 10, links) findet die erste Informations-
stunde, zu welcher Interessenten höchlichst eingeladen
sind, statt. Versch. Anmeldungen können ebenfalls
nach entgegenkommen werden. Die Leitung liegt
in den Händen eines geübten Stenographie-
Lehrers, der hier wie außerhalb die günstigsten
Erfolge erzielt hat.

Honorar nur M. 3.—

Audem wir um zahlreiche Theilnahme bitten,
zeichnen mit vorz. Hochachtung F 415

Koller'sche Stenographen-Gesellschaft
in Wiesbaden.

Walhalla-
Theater.
Heute (10. bis incl. 15. Januar):
II. Cyklus
von
Henry de Vrys
Lebenden Colossalgemälden.
(Neue herrliche Bilder.)
Gleichzeitig Repertoire-Wechsel der Gesangkräfte.
Letzte Woche des Jahres-Programms.
NB. Samstag, 14. Januar: I. Maskenball mit
4 Orchestern u. besonderen Arrangements.

Riesen-
Karten
nur
noch ein kleiner Rest übrig. Feins Lichtdruck-Ausführung
25 Pf. pro Stück, 6 Stück Mk. 1.30. Wiesbadener Ansicht-
karten Dtz. 30 Pf. Sammelkarten, 100 Stück 1 Mark. Auch
Sonntags Vorm.

Leo Braun & Co.,
Friedrichstr. 41. L.

Wegen Geschäfts-Verlegung
nach
Oranienstraße 43
Verkauf aller Waaren zu herabgesetzten Preisen.
W. Klugehölzer, Oranienstraße 50,
Colonialwaaren, Delicatessen, Landes- und Südräucher, Conerven,
Espiritoen und Weine.

Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
hergt da
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden.

Zabreiregeheßen gr. Fr. Berger, Deheimerstr. 17. 242
Ein tüchtiger Zettlergehülfe gesucht. 289
F. H. Gutz, Oberstr. 8.
Härtergehülfe gesucht. H. Witte, Schillerstr. 8.

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen
jungen Mann mit tüchtiger Ausbildung als Lehrling.
Buchhandlung von Moritz und Münzel,
Lammstraße 2. 144

Volontär und ein Bauleute für mein Bau-
bureau gesucht.
L. Mauerer, Architekt, Luisenstraße 31. 16196

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann in
Obern als
Lehrling
Drogerie Moebus,
Lammstraße 25. 987

Lehrling
aus gut bürgerlicher Familie für m. Geschäft
Widderstraße gesucht. 348
Engl. Magasin W. Wagner, Weberstraße 3.

Ein Schloßschreiber gesucht.
H. Kretsch, Alterstraße 12.

Maschinenbau auf Obern gesucht.
Sofort ein Kupferputzer, ein Restaurations-Hausbesorger und ein
ordentl. Junger, welcher zu Hause Kost u. Logis haben kann, für
ein Geschäftsbureau gesucht durch Grünberg's Rheine.
Stellen-Bureau, Goldgrasse 21. Laden. Telefon 484.

Hausbürsche
mit guten Zeugnisse erregt
Julius Bornass,
Kirchgasse 44, Gladon. 880

Ein junger Bürsche als Kuchler gel.
Saubere ja. Hausbürsche gel.
Jüngere
Küchler
Ein tüchtiger Buchdruckler gesucht.
Ein Buchdruckler gesucht.
Ein Buchdruckler gesucht.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Prachtlicher o. anmuth. Franz., Engl. u. Italien., dt. Referenz,
nicht dauernde Stell. in e. Schule o. Rest. o. anst. e. Bureau f.
Correil. o. Kassend. Offerten unter N. N. N. 210 an den
Tagbl.-Berlag bis 16. Januar erbeten.

Hotel
Kaufmannschaft gebildeter Hausmann, noch im Süden tüchtig, sprach-
kundig und geschäftig, mit prima Referenzen aus älteren
ersten Hotels der Schweiz und des Auslandes, sucht Stellung
als Vertreter des Besitzers in einem Hotel ersten Ranges; ist
nicht abgeneigt, sich an guten Schicksale als einer Theil-
haber zu Associn. Bes. Offerten unter L. N. L. 518 an
den Tagbl.-Berlag erbeten. 308

Junger Kaufmann sucht
Beschäftigung
Am lieblich in einer Weinhandlung, Gesl. Offerten erbitte
unter N. N. N. 215 an den Tagbl.-Berlag.
Junger cautionsfähiger Mann in ungeschlossener Stellung,
3 Jahre als Mechanik und Decker in einer tücht. Anlage, sucht
ordentl. Stellung. Off. u. G. N. 469 an den Tagbl.-Berlag.
Junger Mann, geb. Militär, Kasariergeb., in tüchtlichen
Krankheitsformen befangen, in der Malerei und Wasserfarben-
malerei ausgebildet und tüchtig geübt, sucht unversch. Be-
schäftigung. Gute Zeugnisse vorhanden. Hermannstraße 12, 1.
Kraft. 184. Junge f. f. Kadett. Land-Str. Elmstraße 14, 1. L.

Lehrstelle,
am lieblich in einer Weinhandlung, Gesl. Offerten erbitte
unter N. N. N. 215 an den Tagbl.-Berlag.

Tages-Veranstaltungen
Arians, Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspielere. Abends 7 Uhr: Die goldne Eva.
Waldhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Königliches Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Annahme, Luisenstraße 9.
Wagner's Annahme, Lammstraße 8.
Waldhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Gemeinnützige Ortskrankenkasse.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von
9-12, und 3-6 Uhr unentgeltlich.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.

Versteigerungen
Einladung von Offerten auf die Ausrüstung für die Königl.
Regierung hierseits.
Einladung von Offerten auf die Lieferung von 1000 Stück
Schwarzpulver.
Einladung von Offerten auf die Lieferung von 1000 Stück
Schwarzpulver.

Verkehrs-Nachrichten

August-Victoria-Fest.
Schauspieler Wiesbaden.
Evangelischer Bund.
Vornehme Gesellschaft.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns: Wiesbaden, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Tagesmittel. Rows: Baromet., Thermomet., Windrichtung, Windstärke, Regenhöhe.

Wetterbericht des 'Wiesbadener Tagblatt'
Wichtigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in Hamburg.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

Table showing sunrise and sunset times for 1899, with columns for month and day.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1898/99. Die Schnellzüge sind fett gedruckt - F bedeutet Fahrgast.

Large table with columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Rows include destinations like Wiesbaden-Frankfurt, Wiesbaden-Limbürg, Wiesbaden-Langens.

Omnibus-Linie Wiesbaden-Kreuzbrunn-Sonnenberg.

Wiesbaden-Kreuzbrunn-Sonnenberg.
Fahrplan vom 1. September ab.
Richtung: Wiesbaden-Sonnenberg.
Sonnenberg ab: Vorm. 6.45, 7.15, 7.45, 8.15, 8.45, 9.15, 9.45, 10.15, 10.45, 11.15, 11.45.

Die Pferde-Bahn

Die Pferde-Bahn
Wiesbaden-Kreuzbrunn-Sonnenberg.
Fahrplan vom 1. September ab.

Theater-Concerte

Königliche Schauspielere.

Dienstag, den 10. Januar.
10. Vorstellung im Abonnement B.
Die goldne Eva.
Kaufspiel in 3 Akten von Franz von Schönbach und Franz Roppel-
Gleich.

Montepoo.

Walzer von G. von Labe, arrangirt von Ametta Balbo, ausgeführt
von Hrl. Quatroni, Hrl. Holzmann und dem Ballet-Ensemble.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Galt.

Mittwoch, den 11. Januar. 23. Vorstellung im Abonnement C.

Große Operette (No. 3) in 4 Akten zur Oper 'Romero' von
L. van Beethoven.
Abends 8 Uhr: Vorstellung im Abonnement C.

Residenz-Theater.

Abonnements-Vorstellung.
Fahrmann Henschel.
Schauspiel in 5 Akten von Gebhart Hauptmann.

Walhalla-Theater, Mauritianstraße 1a.

Tägliche große Spezialitäten-Vorstellung.
Königliches Theater, Sülzstraße 16.

Auswärtige Theater.

Münster Stadttheater.
Frankfurter Stadttheater.
Dienstag: IV. Abonnements-Concert. Schauspielhaus.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 10. Januar, Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Kästner.

1. Ouverture zu 'Indra'. Flotow.
2. Intermezzo aus 'Ratcliff'. Mascagni.
3. Mitternachts-Polka. Waldteufel.

4. Arie aus 'Der Zwickelkamp'. Herold.
Solo-Violin: Herr Concertmeister Jmmer.
Solo-Carinette: Herr Seidel.

5. Ouverture zu 'Der Freischütz'. Weber.
6. Tänze, Ländl (Studie zu 'Tristan u. Isolde') Wagner.
7. Mendelssohniana, Fantasie. Dupont.
8. Barataria-Marsch aus 'Die Gondoliers'. Sullivan.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters
Herrn Hermann Jmmer.

1. Bona fortuna, Marsch nach italienischen
Melodien. J. F. Wagner.
2. Vorspiel zu 'Roméo und Julia'. Gounod.
3. Menuet. Paterowski.

4. Marsch der Priester und Arie aus 'Die
Zauberflöte'. Mozart.
Posaunen-Solo: Herr Frz. Richter.

5. Künstlerleben, Walzer. Joh. Strauss.
6. Ouverture zu 'Frau Schuberl'. Sappé.
7. Anitra Tanz aus 'Poe Gyn'. Grieg.
8. Potpourri aus 'Die Fiedlermann'. Joh. Strauss.